



Jahresbericht 2018

Katholisches
Bildungswerk Wien

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Rückblick auf 70 Jahre	4
Theologie/Religion	5
Elternbildung	6
Politik/Gesellschaft	7
LIMA/SeniorInnen	8
Aus- und Weiterbildung	9
Bildungszentrum Floridsdorf	10
Region Weinviertel	11
Region Industrieviertel	12
Organisation/Personelles	13
Publikationen	14
Statistische Daten	15
Partner	19



Impressum:

Jahresbericht 2018

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.l.v.: Mag. Georg Radlmair

Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2019

Das Jahr 2018 stand im ersten Halbjahr noch ganz im Zeichen der 70-Jahr-Feiern des Katholischen Bildungswerkes Wien (KBW). Mehr dazu finden Sie auf Seite 4. Zudem brachte das Jahr neue Kooperationen anlässlich der neuen Einheitsübersetzung der Bibel.

Von 25. - 27. Juni war das KBW Gastgeber der jährlichen Vernetzungstagung der Katholischen Bildungswerke Österreichs. Das gewählte Thema war „Ehrenamt - Aufgabe mit Sinn. bewirken - verändern - schaffen - zusammenführen“. Neben intensiven Beratungen, Workshops und Aufgabenstellungen rund um das Thema, konnte der Austausch unter den Bildungswerken gut stattfinden und bereicherte die Arbeit.

BildungswerkleiterInnen-Profil. Ein Resultat der Tagung war, dass wir uns im Bildungswerk im Jahr 2018 intensiv den Aufgaben von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen widmeten. Zwei Workshops mit Haupt- und Ehrenamtlichen führten zu einem neuen Profil einer/eines ehrenamtlichen Bildungswerkleiterin/s.

Neue Struktur. Das gesamte Jahr stand unter besonderem Augenmerk der Veränderungen. Nicht nur der Träger des KBW, die Erzdiözese Wien, hat große Veränderungen durchgeführt, sondern auch die unmittelbare Umgebung des Bildungswerkes in der Erwachsenenbildung (EB).

Die Erwachsenenbildungseinrichtungen der Erzdiözese, die rund um den Stephansplatz angesiedelt sind, wurden seit dem Jahr 2017 sukzessive neu strukturiert. „Wenn man Strukturveränderungen angeht, verliert man leicht das inhaltliche Grundanliegen aus dem Blick. Für mich ist besonders wichtig, es geht um die katholische Erwachsenenbildung in ihrer ganzen Breite mit dem Grundansatz allen Menschen 'guten Willens' Lebens- und Glaubensmöglichkeiten zu eröffnen.

Aus den derzeit sechs teilselbstständigen Einrichtungen rund um den Stephansplatz werden drei neue Abteilungen gebildet: **EB Theologie** mit den Wiener Theologischen Kursen und der Akademie am Dom; **EB Litera-**

Das BildungswerkleiterInnen-Profil beschäftigt uns das ganze Jahr über.



Bei der Jahrestagung der KBW's Österreich war „Ehrenamt“ das Thema.

Intensive Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen am BildungswerkleiterInnen-Profil.



tur mit der STUBE und den literarischen Kursen und **EB Regional** mit dem Katholischen Bildungswerk, ANI-MA und dem Kirchlichen Bibliothekswerk. Somit kann auch gut gesichert werden, dass die bekannten Marken erhalten und weiter in der praktischen Arbeit genutzt und wahrgenommen werden können“, schreibt der Leiter der Erwachsenenbildung, Hubert Petrasch, im Bildungswerkzeug 1/2019, S. 8.

Erhalt der Marken. Die Reform läuft im Hintergrund und die einzelnen Fachbereiche und Marken der Erwachsenenbildung bleiben erhalten. Die handelnden Personen bleiben dieselben, somit werden besonders die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren von der Veränderung nicht viel bemerken. Der Hauptpunkt der Veränderungen, die mit 1. Jänner 2019 in Kraft treten, ist die Zusammenführung von fünf kleineren Sekretariaten in ein größeres. Ziel ist es, die ehrenamtlich geführten Bildungswerke noch besser unterstützen zu können und das nötige Service weiter zu erbringen, beschreibt Petrasch.

Regionalbetreuung. Durch die Veränderungen können auch die RegionalbetreuerInnen der Erwachsenenbildung zukünftig noch besser das gesamte Angebot der Erwachsenenbildung zu den Ehrenamtlichen bringen und Auskunftswege können verkürzt werden.

Die angesprochenen Veränderungen in der Pfarrstruktur der ED Wien macht sich aber auch im KBW bemerkbar. Durch die Zusammenlegung von mehreren Pfarren in eine Pfarre mit Teilgemeinden wurde auch die Arbeit kleinerer pfarrlicher Bildungswerke beendet und in eine größere Einheit geführt. Dies hat aber auch Vorteile gebracht, da durch die Zusammenlegung eine größere Reichweite bemerkbar wurde. Die Ernte der Reformen wird aber erst in einiger Zeit zu bemerken sein, wenn die neuen Gegebenheiten bei den Menschen vollends rezipiert und vor allem angenommen sind.

Im Arbeitsjahr 2017/18 feierte das Katholische Bildungswerk Wien sein 70jähriges Bestehen. 1947 aus sieben pfarrlichen Bildungswerken im Bereich der Erzdiözese Wien von HR Markus Bittner, HR Hans Kriegl und Msgr. Otto Mauer gegründet, ist es in diesen sieben Jahrzehnten gewachsen und hat sich zu einem der großen Player in der allgemeinen Erwachsenenbildung etabliert.

In sieben Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten konnte die ganze Bandbreite der Angebote des Katholischen Bildungswerkes präsentiert werden. So gab das Bildungswerk einen Impuls für eine neue Initiative der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese Wien, die aus Industrieviertel, Weinviertel und Stadt Wien besteht. Um die Zusammengehörigkeit der einzelnen Bildungsorte auch bildlich zu zeigen, brachten wir ein Stück Stephansdom in jede Gemeinde mit, ein Stück einer Fensterrosette des Domes, das vom Dombaumeister Wolfgang Zehetner zur Verfügung gestellt wurde. Je ein Teil zielt nun die Bildungswerke in den sieben Gemeinden.

Religionen können friedlich zusammenleben! In der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ diskutierten am Montag, 9. Oktober 2017, Kenan Corbic, Religionspädagoge und Imam in Mistelbach, und Pfarrer P. Matthias Felber SVD, aus der Pfarre zum göttlichen Wort, Theologe und Missionar in Ghana zum Thema.

Die Kirche kann beim Leben helfen. Ein voller Pfarrsaal in Unteraspang zeigte das Interesse am Vortragsthema von Karl Richard Essmann, der am 17. November 2017 zum Thema „Hilft die Kirche dem Menschen beim Leben?“ referierte.

Bildungszentrum Floridsdorf an neuem Standort. Mit einem Tag der offenen Tür und einem Fest wurde das Bildungszentrum Floridsdorf am Samstag, 20. Jänner 2018, am neuen Standort Zaunscherbgasse 4 offiziell der Bestimmung übergeben. Und die Menschen kamen, einerseits, um das neue Bildungszentrum zu be-

Sieben Veranstaltungen an sieben Orten
mit einem Stück Stephansdom.



Die stellv. Bezirksvorsteherin in Floridsdorf, Ilse Fietzbauer, zu Gast bei der Eröffnung des Bildungszentrums.

70 Jahre mit Prof. Gerhard Hanappi
in Laxenburg zum Thema Europa.



gutachten und andererseits, um an den unterschiedlichen Workshops teilzunehmen.

Bildungstag in Mistelbach. Das Thema „Können Religionen friedlich zusammen leben?“ diskutierten beim Bildungstag in Mistelbach am 16. Februar 2018. Amina Shakir und Manfred Zeller. Der Bildungstag mit ReferentInnenbörse, initiiert von Erwin Mayer vom Katholischen Bildungswerk Wien startete eine neue Initiative in Mistelbach.

Europa als Einheit oder Zerfallsprozess? Prof. Hardy Hannappi referierte zum Thema „Geeintes Europa in drei Teilen – oder nationalistische Sklerose“. Hanappi gibt der Idee eines geeinten Europas eine 40prozentige Chance, „aber nur dann, wenn sich die europäischen Institutionen auf einen neuen Weg einlassen, der dynamischer auf die künftigen Herausforderungen eingeht.“

Bildungstag in Hollabrunn. „Fake News und Dirty Campaigning – nicht mit uns!“ - dazu referierte die Journalistin Verena Resch am 27. April in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn und diskutierte via Skype Zuschaltungen mit Fachleuten. Nach der ReferentInnenbörse, bei der sich Interessierte über neue Themen und Formate informieren konnten, las Autor Manfred Vesely aus seiner Satiresammlung „Warum Würmer Regen lieben“.

Der Mensch dachte und Gott lachte: Die siebente Festveranstaltung zu „70 Jahre“ stand ganz im Zeichen des Humors. Stefan Haider sorgte mit einem Ausschnitt seines Kabarets, das Gehirn und Bauchmuskeln beanspruchte, für ganzheitliche Bildung. In der Pfarre zur frohen Botschaft, Gemeinde St. Elisabeth, fand die letzte der Festveranstaltungen am Sonntag, 24. Juni 2018, statt. Pfarrer Gerald Gump begrüßte die TeilnehmerInnen und verbrachte mit ihnen einen erfolgreichen Bildungsabend.

Der Blick auf die anderen Religionen und das Gespräch mit Mitgliedern anderer Religionsgemeinschaften zog sich wie ein roter Faden durch das theologische Jahr. Da gab es z.B. das vierteilige Kurzseminar **„Das Christentum und die Weltreligionen“** in Wöllersdorf und in verschiedenen Orten der Buckligen Welt; den Bildungstag in Mistelbach unter dem Thema **„Können Religionen friedlich zusammenleben?“** mit Amena Shakir; die Buchpräsentation von Christian Schwab in der Langen Nacht der Kirchen **„Oh mein Gott - 5 Religionen in 5 Monaten. Ein Selbstversuch“** und die beiden Module **„Sterben und Tod im Judentum“** und **„Funeralkultur bei Nichtglaubenden“** in Kooperation mit Trainings on the Job, um nur ein paar zu nennen.

Theatralische Wege gingen wir, um biblischen Themen anzusprechen, in Kooperation mit dem Volkstheater Wien und dem Stück „Judas“ von Loth Vekemans. In der Fastenzeit spielte Sebastian Klein an fünf Orten in Niederösterreich und Wien dieses etwa 60 Minuten lange Einmannstück. Im Anschluss an die Aufführung, die viele Fragen aufwirft, stellte sich jeweils der Schauspieler sowie die Regisseurin Berenice Hebenstreit und ein Theologe oder Pfarrer den Fragen des Publikums.

Dem **Themenkreis Liturgie** widmete sich vor allem Valentino Hribernig-Körber mit dem von ihm entwickelten vierteiligen Kurzseminar „Alle heiligen Zeiten. Wesen, Entstehung und Bedeutung des christlichen Gottesdienstes“. Er wurde zum Beispiel in die Göllersbachpfarren und nach Sulz im Wienerwald mit dieser Serie eingeladen. 2019 folgt die Fortsetzung.

Rege Nachfrage gab es auch zu „Mit Bockbier und Engelshaar unterwegs zur Weihnachtspyramide“, einem Veranstaltungsangebot über den Reichtum von Bräuchen und Riten in der Advents- und Weihnachtszeit. Einen Ausschnitt davon konnten unsere BildungswerkleiterInnen und ReferentInnen bei der alljährlichen „Einstimmung in den Advent“ erfahren.

Christian Schwab präsentiert seinen religiösen Selbstversuch „Oh mein Gott“.



Erstmals wurde Schneeschuhwandern unter dem Titel „White spirit“ vom katholischen Bildungswerk angeboten.

Der Lehrgang Kirchenführer bereitet auf die NÖ Landesausstellung 2019 vor.



Erfolgreich konnte diesmal nicht nur die spirituelle Hüttentour **„bergwärts - himmelwärts“** durchgeführt werden, sondern auch erstmalig **„White spirit“** - Schneeschuhwandern zu den Kammern des Schnees (Hiob 38,22).

Im Herbst liefen die Vorbereitungen zu **„Bibel. Hören – lesen – leben“** auf Hochtouren. Gemeinsam mit dem Referat für Bibelpastoral und dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk wurde ein Konzept für vier Abende erstellt, um die Einführung der neuen Lektoren in den Sonntagsgottesdiensten auch mit theoretischen und praktischen Impulsen zu begleiten. Die vier Module stehen unter den Titeln:

- I. Die Bibel mit Gewinn lesen.
- II. Die Bibel in der Liturgie.
- III. Die Bibel und ihre Stolpersteine.
- IV. Die Bibel erleben.

Beim letzten Modul wird eine Methode (Bibliolog, Bibliodrama, Kunst und Bibel, biblische Erzählfiguren...) praktisch ausprobiert. Die Buchungsanfragen vor Weihnachten wiesen bereits auf einen guten Erfolg für 2019 hin – etwa 40 Veranstaltungen bis Ende April waren bereits geplant.

Eine Besonderheit war der **Lehrgang Kirchenführung** in Grimmenstein mit Schwerpunktthema Wehrkirchenstraße - Bucklige Welt. Der Verein „Bucklige Welt - Regionalentwicklung“ initiierte und teilweise mit LEADER finanzierte Lehrgang wurde angeboten, um die Pfarren entlang der Wehrkirchenstraße für Begleitangebote zur NÖ-Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt vorzubereiten. So konnten im Oktober 14 neuen KirchenführerInnen ihre Zertifikate im Beisein des LTAbs. Ing. Franz Rennhofer überreicht werden. Dieser Lehrgang wurde auch durch die wba (Weiterbildungsakademie) mit 7,5 ECTS akkreditiert.

Im Juni fand erstmals auch ein **Netzwerktreffen Kirchenpädagogik** auf Österreichebene statt.

Der Lehrgang „**Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen**“ startete im September 2018 als Kooperation mit der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten mit acht TeilnehmerInnen, diesmal in leicht abgeänderter Form: Die Aufteilung der Inhalte auf Basis- und Aufbau-Modul kommt dem Bedürfnis nach einem möglichen Zwischenabschluss ohne Zertifikat nach, während die Umstellung auf einzelne Lehrgangstage (Samstag statt Freitag/Samstag) einen weiteren Wunsch von Teilnehmenden erfüllt.

19 VorlesepatInnen konnten im österreichweiten Curriculum „**Ganz Ohr: Faszination Vorlesen**“ ihr Wissen zum Vorlesen für Kinder erweitern und üben. Die Weiterbildungs-Schiene für AbsolventInnen erfreut sich großer Beliebtheit und wurde für interessiertes Publikum geöffnet, was auch den Lernort Stephansplatz stärkt. Es gab Workshops zu Lernpädagogik, Theaterpädagogik, Körpersprache, Rhythmik, Märchen, Kinderbücher selber schreiben, Lyrik für Kinder, Tierstimmen und MINT-Experimenten rund um Bilderbücher. Die Ganz Ohr Aus- und Weiterbildungen wurden jeweils in Kooperation mit dem kirchlichem Bibliotheksnetzwerk und der Fachstelle Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien durchgeführt.

Im Oktober fand auf Einladung des Forums Katholische Erwachsenenbildung Österreich die Weiterbildung „**MINT und Vorlesen**“ in Salzburg statt, auf der die Idee für Mini-MINT Bücherschatzkisten für Eltern-Kind-Gruppen geboren wurde.

Eine neuerliche Gesetzesänderung machte die „**Ausbildung zur pädagogisch qualifizierten Person**“ nach Steuerrecht obsolet.

2018 wurde der aus fünf Modulen bestehende Kurs dennoch - unter dem Titel „**Kompetent Kinder betreuen**“ - exklusiv für die FreizeitpädagogInnen des Belvedere direkt vor Ort im Museum abgehalten. Er inkludierte auch wieder ein Kindernotfälle-Modul mit einer versierten Ärztin.



Zu den Elternworkshops in Kooperation mit meinefamilie.at können Kinder

Die VorlesepatInnen vernetzen sich und arbeiten an eigenen Projekten, wie hier dem Vorlesen mit Musik.



Sprechtrainer und Ganz Ohr Referent Felix Kurmayer, hat sein Stammpublikum.

Drei **eltern.tisch-ModeratorInnenschulungen** mit je drei dreistündigen Modulen für 19 TeilnehmerInnen sowie fünf Austauschtreffen wurden durchgeführt. Neben Deutsch wurden in rund 75 eltern.tischen die Sprachen Somalisch, Türkisch, Russisch, Englisch, BKS, Syrisch, Arabisch u.v.m. gesprochen. Sehr dankbar sind wir für die inspirierende Zusammenarbeit mit dem Verein „NACHBARINNEN“.

Bei der **Elternbildung im Kindergarten** wurden in Kooperation mit der St. Nikolausstiftung der Erzdiözese Wien knapp 40 Workshops mit KBW-ReferentInnen erfolgreich durchgeführt und evaluiert. Meistgewählte Themen dabei waren: Meine Grenzen - deine Grenzen, Muss ich immer 3x reden? sowie Konflikte mit Kindern.

Einen Versuch, **Elternbildung und Schule** in Verbindung zu bringen hat das KBW unternommen und der Pilot in Perchtoldsdorf gelang zum Thema „Halt mich fest! Lass mich in Ruh! Pubertät oder Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen“. Dabei standen eine Elternbildnerin, die Schulärztin und die Sozialmoderatorin der Schule für die Eltern in der Veranstaltung zum Gespräch bereit.

Beim **Webinar Elternweb2go** stellte das KBW Wien die Referentin im Mai zum Thema Taschengeld. Das Interesse für digitale Elternbildung wächst auch auf Organisationsebene, 2019 ist ein Elternweb2go Online-Kongress geplant.

Hervorzuheben sind weiters die **Kooperationen** mit dem Webportal meinefamilie.at betreffend Elternworkshops am Stephansplatz, sowie mit dem SDS Gesundheitszentrum in Wien 13 und seinem reichen Elternbildungsprogramm.

Wie geht es mit Europa weiter? Dieses Thema beschäftigte in vielen Veranstaltungen. In einigen Vorträgen wurde dabei auf die Unterschiedlichkeit der EU-Mitgliedsstaaten eingegangen (z.B. „Geeintes Europa in drei Teilen – oder nationalistische Sklerose?“). Bei zahlreichen Veranstaltungen stand aber der bevorstehende Brexit im Mittelpunkt. Auffällig bei diesem Themenkreis war, dass ein Großteil der ReferentInnen ihre Tätigkeit unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Neben diesen Veranstaltungen wurde ebenso von der **ÖGPB** der Themenschwerpunkt **„8er Jahre“** (1848 – 1918 – 1938 – 1948 – 2018) unterstützt. Hauptinteresse der insgesamt 31 Veranstaltungen bildete dabei **„100 Jahre Österreich“**. Bei Veranstaltungen an anderen Orten kamen aber auch differenzierte Themen zur Sprache, wie z.B. „Arbeitsmarkt im Wandel“ (1918 – 2018) bei der Industrieviertelakademie in Wiener Neustadt.

Für das Jahr 2018 hat Verena Resch eine Workshopreihe zu **„Fake News, Dirty Campaigning – nicht mit uns“** ausgearbeitet. Im September schulte sie im Train the Trainer-Seminar ReferentInnen zur Durchführung der Workshops. Inhaltlich liegt dabei der Schwerpunkt auf dem Erkennen möglicher Fake News und dem vorsichtigeren Umgang mit Informationen, die wir auf unterschiedlichen Wegen (Zeitung, Rundfunk, Whatsapp, Facebook ...) erhalten. Für den dritten Workshop erstellte sie Unterlagen im Rahmen von „play decide“. Die Ergebnisse, auf playdecide.eu veröffentlicht, tragen zu einer europaweiten Diskussion bei.

Das zweite geförderte Thema war: **„Frauen in unserer Gesellschaft“**. Aufgrund der Förderzusage konnten wir rechtzeitig vor der Eintragungswoche zum Frauenvolksbegehren die Veranstaltung „Lieber gleich be-rechtigt – als später“ in Wiener Neustadt mit Andrea Hladky, Sprecherin Frauenvolksbegehren, Dudu Kücükgöl, muslimische Aktivistin und Feministin, sowie Gabriele Kienesberger, Kath. Arbeitnehmer.innen-



„Führen mit Weitblick“ – mit Beteiligung des KBW in der Militärakademie.



zur Workshopreihe „Fake News“ fand ein TrainerInnen-Workshop statt.

Die „8er-Jahre“ und das hochaktuelle Thema Brexit waren oft gebucht.

bewegung durchführen. Moderatorin Doris Helmberger-Fleckl griff dieses Thema auch als Redakteurin in „Die Furche“ auf. Als zweite Veranstaltung ist der Bildungstag in Mistelbach am Welttag der Frauen 2019 geplant und weiters „Zwischen Hijab und Tracht“ im April in Wiener Neustadt.

Auch Umweltthemen fanden in unseren Pfarren Interesse. Unsere Kooperation und Unterstützung von Pfarren fairWandeln wurde fortgesetzt. Ende des Jahres begannen die zwei Nachhaltigkeitsserien **„einfach.anders.leben“** in der Buckligen Welt und in Wöllersdorf, die mit insgesamt neun Veranstaltungen bis in den April 2019 hinein reichen. Auftakt ist jeweils ein Vortrag zur ökologische Umkehr auf Basis der Umweltenzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus. In den weiteren Veranstaltungen werden dann konkrete Möglichkeiten für nachhaltiges Leben zuhause thematisiert. Da gibt es Angebote zu Obstbau, Kräuterkunde, solidarische Landwirtschaft (wie BäuerInnen und KonsumentInnen zusammenarbeiten können), Tauschkreisaktionen, Klimabündnis ...

Die Kooperation mit der Theresianischen Militärakademie fand im November ihre Fortsetzung mit dem Studien- und Seminartag **„Führen mit Weitblick“**. Warum Führungskräfte den Blick über den Tellerrand nicht scheuen sollten!“. Dabei diskutierten der Wiener Moraltheologe em. Univ.- Prof. Dr. Günter Virt, und Dr. Herbert Ritsch, Direktor Wirtschaftsethik & Schöpfungsverantwortung bei Schelhammer&Schattera mit ObstltdG Mag. (FH) Dr. Markus Reisner, PhD und Studierenden der MILAK über die Bedeutung moralischen Handelns im Blick auf Führung.

Aus unseren pfarrlichen Bildungswerken fiel in diesem Jahr besonders die ehrenamtliche Arbeit in Korneuburg mit mehreren hochkarätig besetzten Gesprächsveranstaltungen zu politischen, geschichtlichen und medizinethischen Themen auf.

Personalia. Christoph Loik unterstützt als Zivildienstler den Bereich in administrativen Tätigkeiten und hilft in der Organisation der Tabletkurse.

LIMA Ausbildungslehrgänge 2018/19. Im Herbst 2018 begann der 34. LIMA Ausbildungslehrgang mit 20 TeilnehmerInnen. Alle 20 TeilnehmerInnen konnten den Lehrgang im Februar 2019 abschließen. Die Gruppe arbeitet mit viel Elan und Engagement. Ein Großteil der TrainerInnen – diesmal gab es ausschließlich weibliche Absolventinnen – begann sofort nach Abschluss der Ausbildung mit einer eigenen LIMA Gruppe.

Zeitgleich gab es einen zweiten Ausbildungslehrgang, der vom Kuratorium der Wiener Pensionistenhäuser für die ClubbetreuerInnen in Auftrag gegeben wurde. Auch hier konnten alle 20 TeilnehmerInnen den Lehrgang erfolgreich abschließen. Da das Kuratorium der Wiener Pensionistenhäuser von der hohen Qualität der LIMA Ausbildung überzeugt war, konnte eine Förderung der Wiener Gesundheitsförderung für diesen Lehrgang verwendet werden.

LIMA Weiterbildungen. Erstmals wurde das LIMA-Weiterbildungsheft in Kooperation mit dem Fachbereich Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien für „SenioreInnen in den Pfarren“ herausgegeben. Durch diese Zusammenarbeit konnte die Zielgruppe erweitert und somit auch die Teilnehmerzahlen deutlich gesteigert werden.

Vom richtigen Reagieren in medizinischen Notfällen, über Bewegungsideen im Sitzen bis zur Familienforschung reichte die Themenpalette der Weiterbildungsangebote.

PASEO-Bewegungstrainerlehrgang. Am PASEO-BewegungstrainerInnen Lehrgang nahmen drei TeilnehmerInnen vom KBW teil.

Logo Prozess. Den LIMA-Logo-Prozess schlossen wir im Juni 2018 mit der Vorstellung des neuen LIMA Logos ab. Mag. Hanspeter Lang hat ein schwungvolles,



Im Juni 2018 wurde das neue LIMA-Logo präsentiert.

Der 34. LIMA-Lehrgang mit 20 TeilnehmerInnen wurde erfolgreich abgeschlossen.



Ungarische KollegInnen besuchten Wien und lernten Brainwalking kennen.

bewegtes LIMA-Logo, das auf den stilisierten Säulen „Gedächtnistraining – Bewegungsübungen – Lebens- und Alltagsthemen – Sinn- und Glaubensfragen“ ruht, entworfen. „LIMA schaut nun ein bisschen jünger aus“, kommentierte eine Teilnehmerin und fügte verschmitzt hinzu: „so wie ich nach der LIMA – Stunde.“ Dazu wurden auch das Erscheinungsbild nach Außen verändert und neue LIMA-Folder und neue Werbematerialien erstellt.

Kooperationsprojekt mit ungarischen Kolleginnen.

Kolleginnen, die in Ungarn, Serbien und Rumänien in der Seniorenbetreuung und als LIMA TrainerInnen tätig sind, hatten im Mai die Möglichkeit, im Rahmen eines EU-Projekts an einer Studientagung teilzunehmen.

Einen Tag verbrachte die Gruppe mit 15 TeilnehmerInnen in Wien. Mag. Susanne Predl führte sie in die Welt des Brainwalkens ein. Gemeinsam konnten wir so ein Stück Wien kennenlernen. Marie Luise Kerschbaum und Mag. Martin Oberbauer gestalteten am nächsten Tag einen Studientag in Szombathely. Hier ging es um Theorie und Praxis im Gedächtnis- und Gehirntraining.

Tabletkurse. In bewährte Form hielten Studierende für LIMA TeilnehmerInnen und Interessierte Personen Einführungen in die Welt des Tablets. Ein Kurs wurde in Kooperation mit ANIMA für Seminarbegleiterinnen und TrainerInnen angeboten.

„Heute beginnt der Rest deines Lebens“. Gemeinsam mit der Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten lud die SeniorInnenbildung des KBW Wien zur Senioren-Enquete ins Niederösterreichische Landhaus ein. Prof. Paul Zulehner beleuchtete in seinem Vortrag den roten Faden im Leben der älteren Menschen. Gemäß dem Motto der Enquete luden die ReferentInnen am Nachmittag ein, aus körperlicher, geistiger und seelischer Sicht den Rest des Lebens in den Blick zu nehmen.

LIMA - TrainerInnen

Beim 34. LIMA-TrainerInnen-Lehrgang konnten 20 TrainerInnen (20 Frauen) ausgebildet werden, die nach insgesamt 124 UE an 12 Seminartagen und einer Abschlussarbeit in schriftlicher und praktischer Form nun LIMA-Gruppen anbieten werden. Zusätzlich wurden 20 LIMA-TrainerInnen (19 Frauen, 1 Mann) für das Kuratorium der Wiener Pensionistenhäuser ausgebildet.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 23 LIMA- und SeniorInnen-Weiterbildungsangebote geplant und auch durchgeführt.

Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen

Der Lehrgang 2018/19 wurde in Kooperation mit der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten mit sieben TeilnehmerInnen abgeschlossen.

eltern.tisch-ModeratorInnen

In drei Schulungen im Jahr 2018 wurden weitere 18 ModeratorInnen für das Projekt eltern.tisch ausgebildet. Bei den neun Austauschtreffen und den 73 abgehaltenen eltern.tischen wurde ein wichtiger Beitrag zur Elternbildung aber auch zur Integration geleistet.

VorlesepatInnen

Beim Projekt „Ganz Ohr: Faszination Vorlesen“, einer Kooperation von Katholischem Bildungswerk Wien, Kirchlichem Bibliothekswerk und der SeniorInnenpastoral machten Menschen eine Ausbildung, um Kindern vorzulesen. Das Zusatzmodul „Besuch mit Buch - Vorlesen im Pflegeheim“ bietet die Möglichkeit auch in Krankenhäusern und Pflegeheimen vorzulesen. Bei der Ausbildung geht es auch um Sprechtechnik und Stimme und um Themen wie „Nachts in der Buchhandlung“, „Vorlesen mit Emotion - Lustige, spannende und



Das vielseitige eltern.tisch Material, hier zum Thema Finanzen, regt Eltern zum Austausch an.



Die neuen eltern.tisch ModeratorInnen freuen sich über den Abschluss.



Ehrenamtliche BildungswerkleiterInnen werden in den „Basics“ geschult.

traurige Kindergeschichten“, „Tanzende Worte - Klingende Geschichten“ und „Ein Buch inszenieren“. Insgesamt fanden 2018 zwei Ausbildungskurse und 20 Weiterbildungen statt.

Basics für das Bildungsmanagement

Der Basiskurs für BildungswerkleiterInnen wurde im Jahr 2018 den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und findet nun aufgeteilt statt. Ziel ist es, die Einzelmodule innerhalb eines Jahres absolvieren zu können, bzw. in den Regionen anzubieten. In Kooperation mit ANIMA - Die Frauenbildungsinitiative und KIBI - Kirchliches Bibliothekswerk, konnten 2018 in zwei Durchgängen der Einzelmodule gesamt 41 Frauen und Männer in den drei Themen „Attraktives Programm am Puls der Zeit“, „Bildungsveranstaltungen effizient bewerben“ und „Sicher und gekonnt Veranstaltungen eröffnen und abschließen“ geschult werden.

Bewegung für SeniorInnen

Diese Basisausbildung zum/r KursleiterIn wird in Kooperation mit dem ASVÖ, dem Katholischen Bildungswerk Wien, der Wiener Volkshochschulen GmbH und der SPORTUNION Akademie in Wien durchgeführt. Die Ausbildung umfasst insgesamt 44 Lehreinheiten in Theorie und Praxis und schließt mit einem Lehrauftritt und der Zertifizierung ab.

Weiterbildungen wurden zu allen Fachbereichen angeboten und für LIMA-TrainerInnen und Eltern-Kind-GruppenleiterInnen und ElternbildnerInnen jeweils in einem eigenen Weiterbildungsheft publiziert.

Wir haben mit 2018 das erste vollständige Jahr am neuen Standort in der Zaunscherbasse gut verbracht. Die TeilnehmerInnen schätzen die freundlichen Räumlichkeiten und die zeitgemäße Ausstattung.

Der Tag der offenen Tür am 20. Jänner wurde mit regem Interesse angenommen. An den kostenlosen Workshops nahmen über 220 Gäste teil. Am Abend beendete ein Fest mit Tanzmusik in gemütlichem Rahmen diesen bunten Tag der offenen Bildungszentrums-tür. Natürlich macht aber vor allem der Alltag den Betrieb im Bildungszentrum aus.

In der **Elternbildung** wurden Themen wie: Den sieben Sinnen auf der Spur - sensorische Integration, ADHS - wie helfe ich meinem Kind, Umgang mit Konflikten - Gewaltfreie Kommunikation, Hubertus von Schoenebeck: Kinder sind wunderbar, Wie oft muss ich es noch sagen - Kick-off Workshop für Eltern zur Schimpfdiät angeboten und auch angenommen.

Im Bereich **Theologie und Spiritualität**, konnten wir die Reihe **Theologie am Vormittag** weiterführen. Themen: Kirche ohne Menschen und Ermutigungen zum Leben - Papst Franziskus und seine Schreiben. Der Getanzte Jahreskreis - mit den Füßen beten, gehört zu den Dauerbrennern der spirituellen Angebote.

In der **Persönlichkeitsbildung** gab es ein breites Angebot an spannenden Angeboten. Besonders zu erwähnen sind hier die Schreibseminare, die sich regen Zulaufs erfreuen: Poesie mit Wort und Woll - Schreib- und Filzwerkstatt, Und immer wieder ein roter Faden - biografisch Schreiben, Schreib.tage - biografisch Schreiben, Des Meeres und des Lebens Wellen - biografisches Schreiben in Grado, Schreiben mit allen Sinnen, Kreative Schreibwerkstatt. Hier bieten wir verschiedene Veranstaltungsformen, -zeiten und Schwerpunkte an, damit dieses gefragte Thema gut abgedeckt ist.



Die Eröffnung des Bildungszentrums im Jänner 2018 war ein Fest mit viel Zulauf.

Schreibangebote - hier eine Gruppe in Grado - sind gerne gebucht.



„Bildung unterwegs“ erfreut sich großen Zulaufs und die Termine sind ausgebucht.

Berührend war ein Abend mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Watzke, der uns bei „Berichte am Ende des Lebens“, Einblicke in die Tätigkeit eines Palliativmediziners ermöglicht hat. Weitere Themen waren: Zeiten der Einsamkeit, Loslassen und Verzeihen, Trauer-Leben - Einführungskurs Trauer, Gelassenheit und Wohlbefinden, Wohin mit meiner Wut?, 50+, jetzt geht's erst richtig los

Ungebrochenes Interesse besteht an **Bildung unterwegs**. Hier konnten wir uns an einer ganzen Reihe ausgebauter Veranstaltungen erfreuen: Das erzbischöfliche Palais, Die Karlskirche, Das neue Dommuseum, Der Stephansdom bei Nacht, Grätzspaziergang, Führung durch das Literaturmuseum, Eine Tour - zwei Welten - versteckte Plätze der Obdachlosigkeit, Historische Parks und Gärten in Wien und Umgebung, Erotik & Gaunerei, Spaziergang am Zentralfriedhof.

Der Bereich **Gesundheit** konnte mit folgenden Angeboten punkten: Starker Rücken, Bewusstheit durch Bewegung - Feldenkrais, Körper, Seele und Geist in Bewegung, Lass Dich bewegen - ambulante Fastenwoche, Yoga sanft und intensiv.

In der **Seniorenbildung** bieten wir die gut bewährten LIMA-Kurse und die Theatergruppe an.

Wie immer versuchen wir auch die Bühne in den Seminarraum zu bringen und hatten drei sehr unterschiedliche Kulturabende im Zentrum: Kabarett Peter und Tekal, Theater Judas, Konzert Ursula Leutgöb frauen-sache(n).

Ermutigt und gestärkt von den vielen gelungenen Veranstaltungen und den positiven TeilnehmerInnen-Rückmeldungen freuen wir uns auf das 20. Arbeitsjahr 2019 im Bildungszentrum.

Das Hauptaugenmerk der Regionalbetreuung liegt im Ausbau des Netzes an ehrenamtlichen Bildungsverantwortlichen in den Pfarren und in der Aufgabe, die qualitätsvolle Katholische Erwachsenenbildung vor Ort zu fördern. So wurde im Laufe des Jahres der persönliche Kontakt mit den rund 270 PfarrgemeinderätInnen und BildungswerkleiterInnen aufgenommen. Die Veränderungen in der Pfarrstruktur bzw. die Gründung von Seelsorgsräumen und Pfarrverbänden ergaben durchaus Impulse und neue Kooperationen in den Regionen.

Regionaltreffen. Im Frühjahr und im Herbst 2018 gab es insgesamt zwölf Regionaltreffen mit insgesamt 70 engagierten Männern und Frauen aus den Pfarren des Weinviertels. Der Schwerpunkt lag im Austausch über Veranstaltungen vor Ort und darin, einen Blick mit Hilfe der Sinus Milieustudie auf potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Bildungsveranstaltungen in den Pfarren zu machen. Es geht darum, das Bewusstsein bei ehrenamtlich Engagierten für die sich daraus ergebenden Chancen und Handlungsmöglichkeiten für die Erwachsenenbildung zu schärfen.

Bildungstage. Anlässlich des 70-Jahre-Jubiläums des Katholischen Bildungswerkes Wien gab es in Hol-labrunn am 27. April den zwölften Bildungstag. Hier beschäftigten sich die TeilnehmerInnen, Bildungswerk-leiterInnen und interessierte Gäste mit dem Thema „Dirty Campaning und Fake News“, das von Mag.^a Verena Resch ausgeführt und von verschiedenen Seiten beleuchtet wurde. Fundierte Informationen, praktische Übungen, ein Quiz und die Zuschaltung von externen Fachleuten per Skype, Simon Hadler vom ORF, Manfred Zentner von der Donau Uni und Gedächtnis-weltmeisterin Luisa Sommer sorgten für Spannung, Kurzweiligkeit und erhöhten den Informationsgehalt in der Veranstaltung.

Am Freitag, 16. Februar 2018 fand in Mistelbach der erste Bildungstag statt, zu dem 70 TeilnehmerInnen ins Pfarrzentrum Mistelbach kamen. Das Thema des



Gute Vernetzung ist das Um und Auf für die Regionalbetreuung im Weinviertel.

Die Bildungsregion Weinviertel Manhartsberg ist vom KBW Wien mitbegründet.



Das Katholische Bildungswerk ist am Bildungscampus Zellerndorf beteiligt.

Hauptvortrages war: „Können Religionen friedlich zusammen leben“. Sowohl Mag.^a Amena Shakir, islamische Religionspädagogin, als auch Mag. Manfred Zeller, christlicher Theologe, zeigten, dass die unterschiedlichen Zugänge mehr Bereicherung als Belastung darstellen können.

Basics. Im Herbst, am 2. Oktober, wurde die Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Bildungsarbeit mit den „Basics für das Bildungsmanagement“ gestartet. Am Stephansplatz fand der erste Teil „Attraktives Programm am Puls der Zeit“ statt. Um die Zusammenarbeit in der Regionalbetreuung zu stärken wurde der Abend von den beiden Regionalbetreuern gemeinsam moderiert.

Neue Bildungsregion. Gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Manhartsberg gründete das Katholische Bildungswerks eine neue Bildungsregion. Am 4. Mai startete das Projekt mit der Bildungsklausur in Mailberg und am 22. November mit dem Bildungsgemeinderätetreffen im Bildungscampus Zellerndorf. An der Bildungsregion nehmen insgesamt elf Gemeinden aus der LEADER Region aktiv teil. Ziel ist es, den Menschen dieser Region Zugang zu Aus- und Weiterbildungsangeboten zu erleichtern. Pro Gemeinde wird es ein gut ausgebildetes Bildungsteam geben, das an der regionalweiten Programmplanung aktiv mitarbeitet.

Bildungscampus. Am 14. April wurde der Bildungscampus Zellerndorf eröffnet. Dieses von der Marktgemeinde unterstützte Projekt besteht in einer Kooperation der Bücherei, der Musikschule und der Erwachsenenbildungsorganisation „Bildung hat Wert“ und dem Katholischen Bildungswerk.

Das Engagement der ehrenamtlichen Bildungsverantwortlichen in den Pfarren der Region Industrieviertel unterstützt das KBW durch die professionelle Regionalbegleitung und mit einem guten Aus- und Weiterbildungsangebot.

Insgesamt acht **Regionaltreffen** – in Aspang, Kirchschlag, Laxenburg, Schwadorf und Wöllersdorf – dienten vor allem dazu, einander und die Angebote und Serviceleistungen des KBW kennenzulernen und sich zu vernetzen. Beim thematischen Schwerpunkt Elternbildung im Frühjahr gaben Katja Ratheiser, Leiterin des Fachbereichs im KBW und Barbara Hirner, Elternbildnerin und Leiterin eines Eltern-Kind-Zentrums in Kirchberg, einen Überblick über das breite Spektrum an Angeboten für Eltern und alle, die mit Kindern zu tun haben. Die Herbsttreffen boten Einblicke in die Sinus-Milieustudie und deren Nutzung, um neue Zielgruppen anzusprechen.

Im Bereich der **Weiterbildung** für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der katholischen Erwachsenenbildung nahmen insgesamt 17 Bildungsenagierte im Februar und März am Grundkurs „Basics“ mit Modulen in Walpersbach, Krumbach und Grimmenstein teil.

Neben den BildungswerkleiterInnen und Bildungsbefragten in den Pfarren informiert und vernetzt der Regionalbetreuer auch in anderen Gremien im Vikariat Süd, wie in Dekanatskonferenzen, im Vikariatsrat sowie im Vikariatsausschuss der Katholischen Aktion. Anfragenbearbeitung und Unterstützung bei der Veranstaltungsorganisation, der Regional-Newsletter und die Homepage-Präsenz „Region Industrieviertel“ sind weitere Elemente des regionalen Betreuungsangebotes.

Im Reigen unserer **Festveranstaltungen** „70 Jahre KBW Wien“ fand im März eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem KBW Raum Mödling in Laxenburg statt: „Geeintes Europa in drei Teilen – oder nationalistische

Die Reihe „Christentum und die Weltreligionen“ bot viel Informationen.



Elternbildung und eltern-tisch Materialien wurden beim Regionaltreffen präsentiert.

Die Vernetzung der Regionalbegleiter auf österreichischer Ebene fand in Salzburg statt.



Sklerose?“ mit Univ.Prof. Dr. Hardy Hanappi. Im „KBW Raum Mödling“ erstellen BildungswerkleiterInnen aus sieben Pfarren eine gemeinsame regionale Bildungsprogrammplanung, die das qualitätsvolle Bildungsangebot einem breiten Publikum zugänglich macht.

Neben zahlreichen **Einzelveranstaltungen** fanden auch **mehrteilige pfarrübergreifende Reihen** großen Anklang. In einer Zeit, die immer stärker vom Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit geprägt ist, besteht ein großes Bedürfnis nach Orientierung und Grundlagenwissen zum Thema Weltreligionen. Dies zeigte sich bei der Vortragsreihe „Das Christentum und die Weltreligionen“ in der Buckligen Welt. Angesichts des Klimawandels tut eine „ökologische Umkehr“ not - dies betonte auch Pater Franz Helm mit seinem Einstiegsvortrag zur Umweltzyklika Laudato Si' im Rahmen der mehrteiligen Veranstaltungsreihe „einfach.anders.leben“ zu Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Von April bis Oktober 2018 bot das Katholische Bildungswerk Wien – in Kooperation mit der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechseland – eine **Kirchenführer-ausbildung** im Vikariat Süd an. Bei der Abschlusspräsentation wurden 14 neue KirchenführerInnen aus 12 Pfarren der Buckligen Welt mit Diplomen ausgezeichnet – sie sind nun befähigt und bereit, Kultur und Glauben der Jahrhunderte mit den vielfältigen Schätzen und Besonderheiten der Wehrkirchen zu vermitteln.

Die zweite Ausgabe der **Industrieviertel-Akademie** in Wiener Neustadt widmete sich im März mit dem Wirtschaftssoziologen Univ.-Prof. Dr. Jörg Flecker den gegenwärtigen und zukünftigen Umbrüchen in der Arbeitswelt.

Ein weiteres Mal fand im Februar ein **österreichweiter Austausch** mit KollegInnen in der Regionalbegleitung der Bildungswerke anderer Diözesen in Salzburg statt.

Zivildienstler Thomas Spiesmeier beendete seinen Dienst im Juni 2018 und seit Oktober 2018 absolviert Christoph Loik seinen neunmonatigen Zivildienst im Katholischen Bildungswerk Wien.



Georg Radlmair



Rosemarie Kalkbrenner



Christof Trimmel



Katja Eckert



Christa Bacher-Gass



Christoph Loik



Manfred Zeller



Katja Ratheiser



Beatrix Auer



Sabine Tippow



Erwin Mayer



Christian Zettl

Das Team 2019 im Katholischen Bildungswerk Wien

Mag. Georg Radlmair, MA
Direktor, Theologie, Region Wien

Christa Bacher-Gass
Sekretariat, Werbemittel

Rosemarie Kalkbrenner
Sekretariat, Werbemittel

Christof Trimmel
Finanzen

Dipl.-Kffr. Katja Eckert
Statistik, Termine, Qualitätsentwicklung

Christoph Loik
Zivildienstler

Mag. Manfred Zeller
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft

Mag.^a Katja Ratheiser MAS
Elternbildung

Beatrix Auer M.Ed.
SeniorInnenbildung - Projekt LIMA-Lebensqualität
im Alter, Lebenskunst für Fortgeschrittene

Sabine Tippow
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf,
Persönlichkeitsbildung

Dipl.-Päd. Ing. Erwin Mayer
Region Weinviertel

Mag. Christian Zettl
Region Industrieviertel

Publikationen im Jahr 2018

Jahresbericht 2017

BildungsWerkZeug

Die Zeitung des Katholischen Bildungswerkes Wien zur Kommunikation mit BildungswerkleiterInnen und Interessierten.

Frühjahr 2018

Herbst 2018/19

Bildungszentrumsprogramm

Frühjahr 2018 und Herbst 2018/19

Newsletter

Info Newsletter, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.

Quartals-Newsletter für BildungswerkleiterInnen mit den wichtigen Informationen zur Bildungsarbeit.

Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- ◆ Aus- und Weiterbildung
- ◆ Theologie/Religion
- ◆ Politik/Gesellschaft
- ◆ Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen, „geborgen - wachsen - feiern“ - Bildungsangebote für Eltern und Familien 2017-2019
- ◆ Persönlichkeitsbildung
- ◆ SeniorInnen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.



Weiterbildungen

Herbst und Frühjahr 2017 für LIMA-TrainerInnen
LIMA-Trainingsgruppen-Übersicht Frühjahr und Herbst 2018

Weiterbildungsheft für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und Elternbildnerinnen

Werbemittel

Im Jahr 2018 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 372 örtlichen/pfarrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt.

Insgesamt wurden:

3.600 Plakate in A3,

2.700 Plakate in A4,

100.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden insgesamt 6.900 Handzettel erstellt.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember 2018 mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.

Davon 222 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 103 weitere Einsatzorte.

Die Veranstaltungen vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken sind in der Statistik nebenan bereits gewichtet und nach Abzug der Anteile der Kooperationspartner angegeben. Gesamt wurden (inklusive Kooperationen)

2.464 Veranstaltungen mit insgesamt

18.241 Unterrichtseinheiten,

77.173 TeilnehmerInnen und

286.198 TeilnehmerInnen-Stunden

durchgeführt.

2018 haben 51.154 Frauen an den Erwachsenenbildungsveranstaltungen teilgenommen. Somit ergibt sich ein Frauen-Teilnahmeanteil von 68 Prozent.

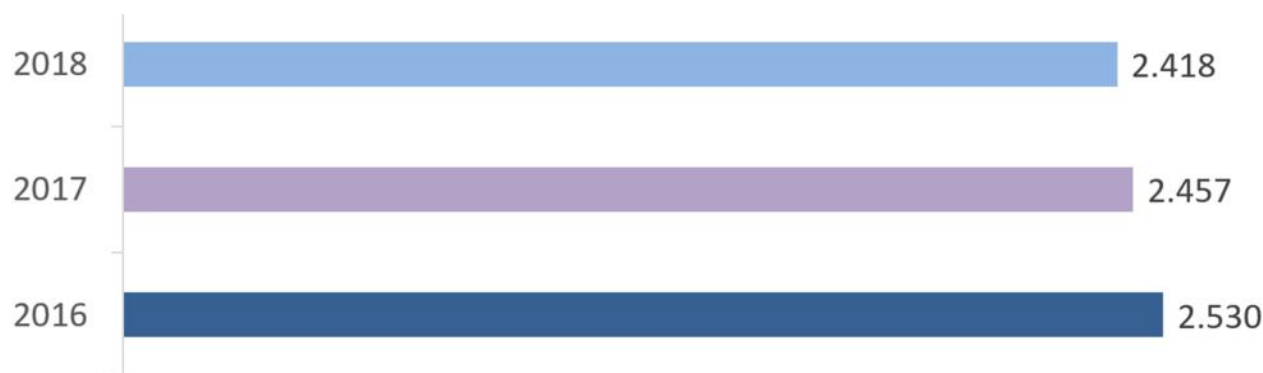
90 dieser Veranstaltungen wurden mit anderen Erwachsenenbildungs-Einrichtungen (KEBÖ) im Rahmen kooperativer Veranstaltungen durchgeführt.

Auch wurden 117 Veranstaltungen zur MitarbeiterInnenbildung mit 1.548 TeilnehmerInnen durchgeführt.

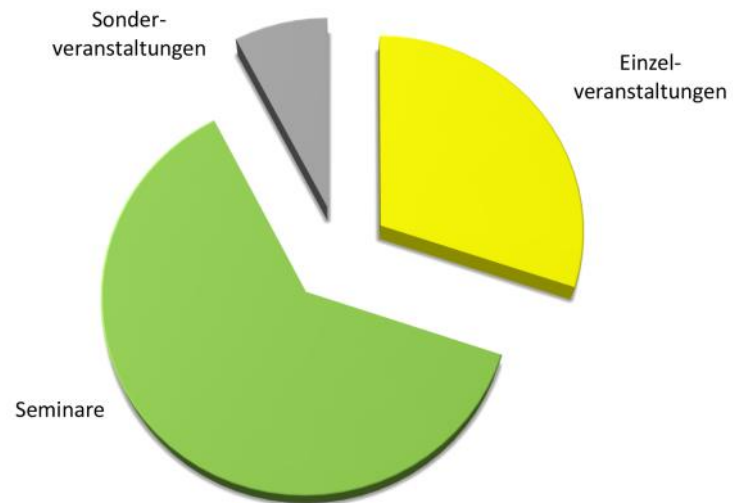
Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und verpflichtet einen Jahresbericht zu erstellen.

Vergleich der letzten drei Jahre	2016	2017	2018
Bildungswerke	372	351	325
Veranstaltungen	2.530	2.457	2.418
Unterrichtseinheiten	17.281	17.710	18.241
TeilnehmerInnen	76.734	68.258	75.311
TeilnehmerInnen-Stunden	271.866	284.800	286.198

Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich 2016 bis 2018

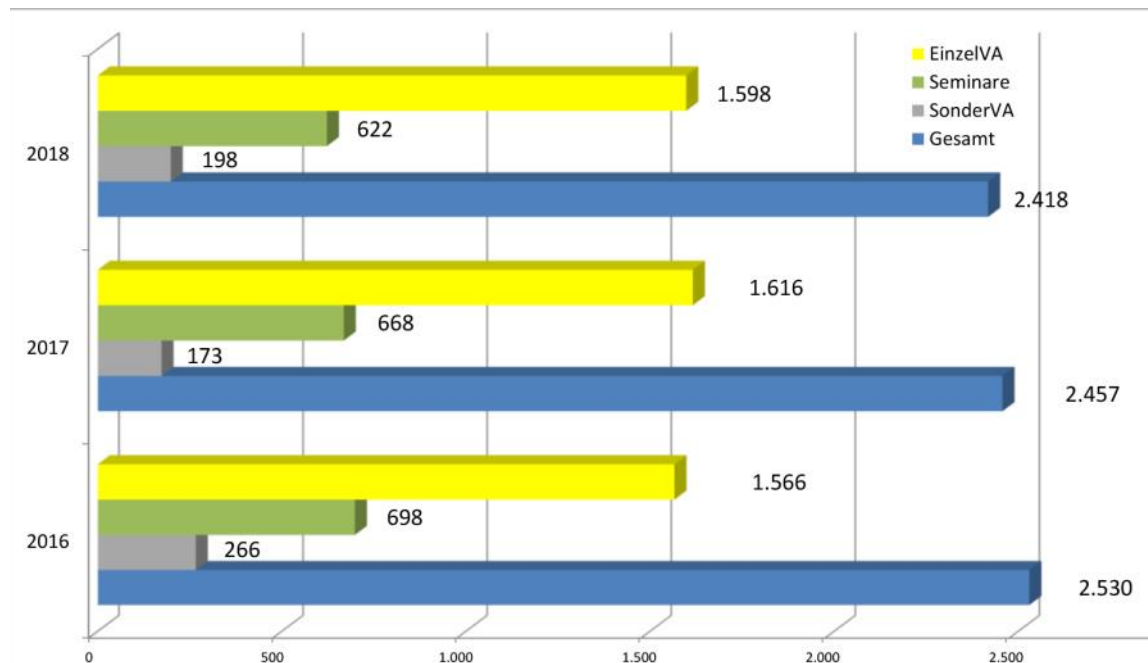


Verteilung der TeilnehmerInnenstunden
nach Veranstaltungsart



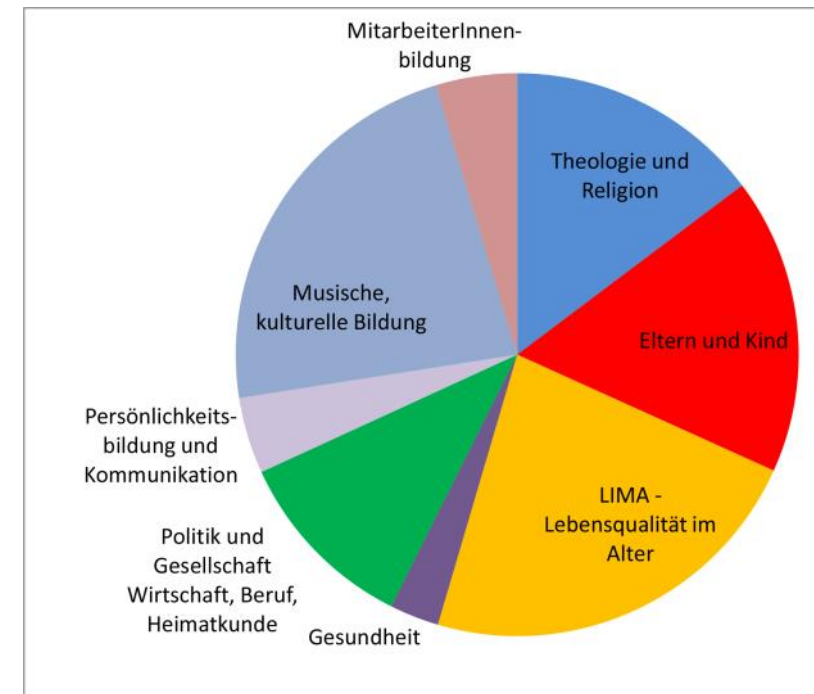
Veranstaltungen	2016	2017	2018
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.566	1.616	1.598
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	698	668	622
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- u. Vorführungen)	266	173	198
Gesamt	2.530	2.457	2.418

Vergleich der Anzahl der durchgeführten Veranstaltung 2016 - 2018 nach Veranstaltungsart



Themenbereiche 2018	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/ Weltanschauung	616	30	10	656
Elternbildung	169	150		319
LIMA—Lebensqualität im Alter	42	246		288
Gesundheit	43	35		78
Politik/Gesellschaft	312	14	7	333
Persönlichkeitsbildung/ Kommunikation	90	49		139
Musische, kulturelle Bildung	238	69	181	488
MitarbeiterInnenbildung	88	29		117
Gesamt	1.598	622	198	2.418

Themenbereiche nach TeilnehmerInnenstunden



Anzahl der TeilnehmerInnen (TN) 2018	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/Weltanschauung	18.325	480	1.843	20.648
Elternbildung, Familie	1.843	1.789		3.632
LIMA—Lebensqualität im Alter	435	2.869		3.304
Gesundheit	1.252	332		1.584
Politik/Gesellschaft	9.794	424	940	11.158
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	2.079	518		2.597
Musische, kulturelle Bildung	8.528	1342	20.970	30.840
MitarbeiterInnenbildung	1144	404		1.548
Gesamt	43.400	8.158	23.753	75.311



Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
Anima	www.anima.or.at
Bildungshaus Großrußbach	www.bildungshaus.cc
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at

Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)

Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungsweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at
Don-Bosco-Haus	www.don-bosco.at

Bildnachweise:

Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien, Herbert Tichova
 Seite 4: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 5: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 6: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 7: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 9: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 10: Rainald Tippow, Katholisches Bildungswerk Wien, Ursula Leutgöb
 Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 12: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 13: Kathbild.at/Rupprecht, Katholisches Bildungswerk Wien, Privat
 Seite 14: Fotomontage: Katholisches Bildungswerk Wien
 Seite 18: pixabay.com

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:

-  **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
-  **Bundeskanzleramt**
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend
-  **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



Zertifiziert durch:



Weiter BildungsAkademie Österreich

